**Österreichische Spendengelder ermöglichen Bildungsprojekt in Äthiopien**

SONNE-International und SOHA kooperieren bei der Sanierung eines Bildungszentrums in Süd-Äthiopien

*Gemeinsam mit der lokalen NGO SOHA (South Omo Hope Association) saniert SONNE-International ein SchülerInnen- und StudentInnenheim im südäthiopischen Jinka. Vorwiegend aus österreichischen Spendengeldern finanziert, soll das Projekt einen Beitrag zur Verbesserung der Bildungsangebote in der Region leisten. Junge Menschen, die in der Umgebung ihrer Wohnorte keine adäquaten Ausbildungsplätze vorfinden, erhalten im SchülerInnen- und StudentInnenheim von SONNE-International und SOHA nicht nur eine Unterkunft und Verpflegung sondern eine Ausbildung die ihnen eine echte Perspektive für die Zukunft gibt.*

Wien, X. Juni 2014 – Seit 2002 Jahren in Betrieb braucht das SOHA-SchülerInnen- und StudentInnenheim in Jinka dringend eine Sanierung. Nach Abschluss der Umbauarbeiten sollen ständig rund 120 Jugendliche betreut werden, die in Jinka ihre höhere schulische Ausbildung absolvieren. Die Jugendlichen wohnen meist weit entfernt von Bildungseinrichtungen und ihren Familien ist es nicht möglich, den Schulbesuch oder eine höhere Ausbildung zu finanzieren. Die Kooperation zwischen SONNE-International und SOHA verbindet internationales und lokales Know-how. Erfried Malle, Generalsekretär und Gründer von SONNE-International betont, dass diese Zusammenarbeit die optimale Umsetzung des Projekts erst ermöglicht: „Die Zusammenarbeit mit unserer äthiopischen Partnerorganisation SOHA ermöglicht große Nähe zu den Begünstigten. Sie weiß exakt was in der Region gebraucht wird und hilft uns dabei die Spendengelder effizient einzusetzen.“

**Drei Stufen zur Sanierung des SchülerInnen- und StudentInnenheims**

Bei einer Begehung des Projektgeländes im Frühjahr 2013 wurde der Ist-Zustand des Gebäudes erhoben. Unterstützt durch den Bauexperten Dr. Lothar Martak von der TU Wien, haben SONNE-International und SOHA massiven Sanierungsbedarf festgestellt.

Die erste Phase sieht die Errichtung eines Sicherheitszauns, die Sanierung der Sanitäranlagen und die Errichtung einer eigenen Wasserversorgung vor. Dazu wird ein eigener Brunnen gegraben und Hochbehälter zur Speicherung des Wassers gebaut. Zudem müssen die Stromleitungen erneuert und Wohn- sowie Lernbereiche eingerichtet werden. Und es müssen dringend Moskitonetze in den Gebäuden angebracht werden, die vor Ansteckungen mit Malaria schützen.

Der zweite Schritt sieht den Bau einer Solaranlage vor, mit der sich die Bildungseinrichtung autark mit Strom versorgen kann. Darauf folgen die Errichtung eines Computerzentrums und die Einrichtung einer Bibliothek. Auch landwirtschaftliche Initiativen wie die Errichtung von Hochbeeten und einer Hühnerfarm sind angedacht.

Die dritte Stufe behandelt Nachhaltigkeitsprojekte zur langfristigen Selbstfinanzierung. Geplant sind ein Internetcafé und ein Trainingszentrum für Berufsbildung sowie ein Begegnungszentrum für AlternativtouristInnen. Das Begegnungszentrum soll ihnen einen Einblick in das Leben von Jinkas SchülerInnen und StudentInnen geben. Weitere Informationen zum SOHA-SchülerInnen- und StudentInnenheim und zur Möglichkeit es vor Ort zu besuchen, finden Sie auf der Webseite von SONNE-International www.sonne-international.org.

**Solide Infrastruktur für solide Bildung**

Aufgrund der schlecht ausgebauten Infrastruktur in Jinka kommt es häufig zu Stromausfällen und Engpässen bei der Wasserversorgung. Ein besonderes Problem ist, dass die SchülerInnen und StudentInnen gezwungen sind das verunreinigte Wasser aus dem nahegelegenen Fluss zu trinken. Dringend notwendig sind auch Vorbeugungsmaßnahmen, um die Ansteckung mit Krankheiten wie Malaria zu verhindern sowie die Sicherung des Geländes. Gerade in letzter Zeit ist es mehrfach zu Diebstählen gekommen. Die Renovierung des Gebäudes soll diesen Anforderungen gerecht werden.

**Die Stadt der vertriebenen Bauern**

Jinka in der South Omo Region im Südwesten Äthiopiens, liegt im Grenzgebiet zu Kenia und dem Süd-Sudan. Bis vor wenigen Jahren ein nahezu unberührter Landstrich, in dem der Zugang zu medizinischer Versorgung oder Bildungseinrichtungen kaum gegeben war. Etwa 90 Prozent der Bevölkerung lebte bisher von Landwirtschaft. Da die äthiopische Regierung 2013 aber mehr als 50 Prozent der ländlichen Siedlungsgebiete an Agrarkonzerne verpachtet hat, wurden zigtausende Familien von ihren Weidegründen vertrieben. Diese Menschen sind nun gezwungen in Ballungszentren auszuweichen. Um hier eine echte Chance im Arbeitsleben zu haben, ist es für die Menschen unerlässlich Lesen und Schreiben zu können.

**Über SONNE-International**

SONNE-International (SONNE steht für Support Organisation for Non-formal Needed Education) ist eine Hilfsorganisation, die sich um Entwicklungszusammenarbeit im Bildungskontext kümmert. Die Organisation steht für mehr Gerechtigkeit und Chancengleichheit für alle Menschen, egal wo sie geboren sind. SONNE-International wurde im Jahr 2002 vom Kärntner Erfried Malle und der Grazer Allgemeinmedizinerin Susanne Prügger gegründet. Seither werden unterschiedliche Projekte in verschiedenen Teilen der Welt (von Äthiopien über Bangladesch, Indien bis Myanmar) unterstützt, um den Menschen dort durch verbesserte Rahmenbedingungen Bildung zu ermöglichen. Somit gibt SONNE-International Hilfe zur Selbsthilfe: denn Zukunft fängt mit Bildung an. Seit 2006 ist SONNE-International mit dem Spendengütesiegel ausgezeichnet, wodurch Spenden in Österreich und Deutschland steuerlich absetzbar sind.

**Rückfragehinweis:**

Mag. Erfried Malle

Obmann und Gründer von SONNE-International

+43-699-19 456 052

malle@sonne-international.org